Projekt Wellenreiter: Rückblick auf das bisherige Jahr 2026

Das Projekt Wellenreiter als Angebot des Kinderschutzbundes Rinteln blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2026 zurück. Die Nachfrage nach spezifischen Unterstützungsmöglichkeiten für Kinder aus psychisch belasteten Familien ist weiterhin hoch. Die wöchentlichen Gruppenangebote für Kinder und Jugendliche konnten im bisherigen Jahresverlauf vollumfänglich fortgeführt werden. Gleichzeitig zeigt sich, wie wichtig neben den Gruppenangeboten die individuelle Begleitung der Familien und die enge Vernetzung mit weiteren Hilfssystemen sind, um den unterschiedlichen Problemlagen in belasteten Familiensystemen begegnen zu können. Die Förderung durch die Postcode Lotterie in Höhe von 30.000 Euro sowie die seit 2023 bestehende Regelfinanzierung durch den Landkreis Schaumburg bilden eine wichtige Grundlage für die kontinuierliche Arbeit des Projekts.

Auch im bisherigen Jahresverlauf war die fortlaufende Wellenreiter-Gruppe für Kinder psychisch erkrankter Eltern durchgängig voll besetzt. Das wöchentliche Gruppenangebot zielt - genauso wie die ebenfalls wöchentlich stattfindende Teenie-Gruppe - darauf ab, den Teilnehmenden einen Raum für Selbstwirksamkeitserfahrungen zu bieten. Wiederkehrende und verlässliche Strukturen und Regeln schaffen einen sicheren Rahmen, in dem die Kinder und Jugendlichen die gemeinsame Zeit aktiv gestalten können. Im Gespräch miteinander entscheiden sie selbst, wie sie diese nutzen möchten. Bei verschiedenen Gartenaktivitäten, wie dem Anbau von Gemüse, dem Entfernen von Unkraut sowie Aufräum- und Reparaturarbeiten, konnten die Kinder und Jugendlichen altersgerechte Verantwortung für ihren gemeinsamen Raum übernehmen. In den kälteren Monaten standen verschiedene Kreativprojekte im Mittelpunkt, bei denen sie sich mit ihrem eigenen Erleben und ihren Erfahrungen auseinandersetzen und miteinander ins Gespräch kommen konnten. Wie im gesamten Gruppengeschehen geht es darum, den Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen, gehört zu werden, Einfluss zu nehmen, sich untereinander auszutauschen und eigene Ideen einzubringen.

Ein besonderes Highlight im bisherigen Jahresverlauf war die fünftägige Freizeit der Wellenreiter-Gruppe nach Schloss Dankern. Anstelle der bisherigen Ferienaktionstage mit unterschiedlichen Tagesausflügen, wie sie zuletzt im Sommer 2025 stattgefunden hatten, hatten sich die teilnehmenden Kinder für eine mehrtägige Freizeit entschieden. Konzeptionell orientierte sich die Freizeit an der bereits seit mehreren Jahren stattfindenden Teenie-Freizeit. Im Rahmen der Planungsarbeit konnten die Kinder ihre Kompetenzen in den Bereichen Recherche, Meinungsbildung und Kompromissfindung erweitern. Dabei ging es vor allem darum, miteinander ins Gespräch zu kommen und auch dann im Austausch zu bleiben, wenn Frustration auftrat oder unterschiedliche Vorstellungen aufeinandertrafen. Die bis ins Detail von den Kindern vorgenommenen Planungen boten vor Ort einen wichtigen Orientierungsrahmen und schufen Sicherheit für die gemeinsame Zeit. Um die Freizeit mit ihrer pädagogischen Zielsetzung zu ermöglichen, war es zugleich wichtig, die Kinder bereits im Vorfeld mit ihren individuellen Unsicherheiten und Ängsten zu begleiten und gemeinsam mit ihnen Umgangs- und Lösungsstrategien zu entwickeln. Hierzu gehörte insbesondere auch, die Eltern und Erziehenden in die Vorbereitungsprozesse einzubeziehen und gemeinsam zu erarbeiten, welche Unterstützung die Kinder benötigen, um sich auf die mehrtägige Freizeit einlassen zu können. Gerade bei einem Angebot, das für die Kinder mit neuen Erfahrungen und Herausforderungen verbunden ist, kommt der Zusammenarbeit mit den erwachsenen Bezugspersonen eine besondere Bedeutung zu. Sowohl die Zeit vor Ort als auch die gruppeninternen und darüberhinausgehenden Vorbereitungsprozesse boten zahlreiche Anstöße für die weitere Zusammenarbeit mit den Familien.

Psychoedukation stellte auch 2026 einen grundlegenden Bestandteil der Arbeit des systemisch ausgerichteten Projekts Wellenreiter dar. Sowohl in Einzelberatungen als auch in der wöchentlichen Elterngruppe, die das Projekt in Kooperation mit der Burghof-Klinik – Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie – anbietet, geht es darum, Eltern für das Erleben ihrer Kinder im Kontext der elterlichen Erkrankung zu sensibilisieren. Gemeinsam wird erarbeitet, welche Informationen Kinder über eine psychische Erkrankung ihrer Eltern benötigen, wie sich eine Erkrankung auf den familiären Alltag auswirken kann und wie Eltern ihren Kindern die eigene Erkrankung altersgerecht erklären können. Dabei werden auch mögliche Unsicherheiten und Befürchtungen aufgegriffen und Eltern darin begleitet, einen offenen und altersgerechten Umgang mit der Erkrankung innerhalb der Familie zu entwickeln. In diesem Kontext stehen die individuelle familiäre Situationen und die Frage im Mittelpunkt, welche inner- und außerfamiliären Ressourcen eine gesunde Entwicklung der Kinder unterstützen können. Die Kooperation mit der Burghof-Klinik konnte auch 2026 erfolgreich fortgeführt werden. In der Elterngruppe werden wöchentlich zwischen sieben und zehn Elternteile erreicht, die als Patient*innen an die Klinik angebunden sind. Die Gruppe bietet einen wertschätzenden Rahmen für Reflexion und Austausch, in dem Eltern ihre familiäre Situation betrachten, Fragen zum Umgang mit der Erkrankung gegenüber ihren Kindern aufgreifen und gemeinsam mögliche Handlungsansätze entwickeln können.

Auch im Bereich Netzwerkarbeit und Öffentlichkeitsarbeit war das Projekt Wellenreiter im bisherigen Jahresverlauf aktiv. Die Fachkräfte nahmen unter anderem an der Jahrestagung der Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder psychisch erkrankter Eltern sowie am Fachtag zur interkulturellen seelischen Gesundheit im Landkreis Schaumburg teil. Neben dem fachlichen Austausch bieten solche Veranstaltungen die Möglichkeit, unterschiedliche Perspektiven auf die Lebenssituationen betroffener Familien kennenzulernen, neue Arbeitsimpulse mitzunehmen und bestehende Netzwerke weiter auszubauen.

Im Rahmen der Beratungsrundläufe des Schaumburger Bündnisses gegen Depressionen, die von der AG „Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene“ des Bündnisses organisiert werden, fanden in diesem Jahr zwei Veranstaltungen an weiterführenden Schulen statt. Mit unterschiedlichen Workshop-Angeboten machen die AG-Teilnehmenden Schüler*innen auf Beratungs- und Unterstützungsangebote im Landkreis Schaumburg aufmerksam. Die Workshops des Projekts Wellenreiter beschäftigen sich mit Mythen und Fakten rund um das Thema „Psychische Erkrankungen“ und damit, was Sicherheit und Unsicherheit im Kontext psychischer Erkrankungen in der Familie bedeutet. Mit seiner Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit möchte das Projekt Wellenreiter dazu beitragen, Vorurteile gegenüber psychischen Erkrankungen abzubauen und das Thema im öffentlichen Diskurs sichtbarer zu machen. Insbesondere die Beratungsrundläufe dienen darüber hinaus dazu, Jugendliche auf das Beratungsangebot im Projekt Wellenreiter aufmerksam zu machen. Der bisherige Jahresverlauf hat weiterhin eine wachsende Nachfrage nach eben solcher Beratung gezeigt – sowohl für Jugendliche, die mit psychisch erkranktem Familienmitglied aufwachsen als auch für Eltern mit einer psychischen Erkrankung. Diesen wachsenden Bedarf adressiert das Projekt mit vertraulichen Beratungsgesprächen, in denen Auswirkungen familiärer Belastung und damit einhergehende Unsicherheiten benannt, reflektiert und schrittweise bearbeitet werden können. 2026 konnten mit diesem Angebot Eltern und Jugendliche, die aus unterschiedlichen Gründen nicht an einem der Gruppenangebote teilnehmen können, ressourcenorientiert begleitet werden. Perspektivisch soll dieser Angebotsstein weiterhin aufrecht erhalten werden, um auch in diesem Setting eine spezifizierte Anlaufstelle für Familien zu sein, in denen eine psychische Erkrankung vorhanden ist.

Die Erfahrungen aus der laufenden Arbeit zeigen, wie wichtig es ist, auch die von einer elterlichen Erkrankung mitbetroffenen Kinder und Jugendlichen in den Blick zu nehmen. Obwohl

Eltern mit psychischer Erkrankung weiterhin Vorurteilen begegnen, stellen die Fachkräfte im Projekt Wellenreiter fest, dass sich Betroffene zunehmend trauen, Unterstützung zu suchen. Dabei zeigt sich immer wieder, dass psychische Erkrankungen das familiäre Zusammenleben auf unterschiedliche Weise beeinflussen können. Spezifische Unterstützungsangebote setzen deshalb an verschiedenen Stellen des familiären Systems an. Sie bieten Kindern und Jugendlichen Raum, sich mit ihrem Erleben auseinanderzusetzen, begleiten Eltern im Umgang mit der eigenen Erkrankung und unterstützen Familien dabei, gemeinsame Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Um diesen unterschiedlichen Bedarfen begegnen und sowohl die kontinuierlichen Gruppenangebote als auch individuelle Beratungen und die Zusammenarbeit mit weiteren Hilfssystemen gewährleisten zu können, sind die Förderung durch die Postcode Lotterie und die Regelfinanzierung durch den Landkreis Schaumburg elementar. Sie ermöglichen es, die betroffenen Familien bedarfsgerecht zu begleiten und ihnen verlässliche Unterstützung anzubieten.

Weitere Informationen über das Angebot sind auf der Webseite des Kinderschutzbundes Rinteln zu finden: www.kinderschutzbund-rinteln.net/angebote/wellenreiter/.